



Die Dresdner Windrose – Wanderabzeichen

Mit dem Wanderabzeichen „Die Dresdner Windrose“ lädt der Dresdner Wanderer- und Bergsteigerverein e.V. alle Wanderfreundinnen und Wanderfreunde ein, Dresdens schöne Umgebung auf eigene Faust zu erkunden! Für den Erwerb des Abzeichens ist das Erwandern aller vier angebotenen Strecken notwendig. Die Reihenfolge ist frei wählbar. Die erforderlichen Stempel- und Nachweiskarten gibt es beim DWBV in der Geschäftsstelle (Blumenstraße 80).

Idee/Entwurf: Hans-Werner Lier
Überarbeitung: Rainer Schulze

2. Etappe: „Der Osten“

Länge: 12 Kilometer
Anspruchsvolle Strecke, Summe der größeren Anstiege 270 Höhenmeter.
Startpunkt: Kleinzschachwitz, Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 2 oder Haltestelle Fähre der Buslinie 88 oder Pillnitz, Haltestelle Leonardo-da-Vinci-Straße der Buslinie 63
Endpunkt: Blasewitz, Haltestelle Schillerplatz der Straßenbahnlinien 6 und 12 sowie der Buslinien 61, 63, 65, 84 und 309
empfohlene Wanderkarte: Dresdner Elbhang (1:10000) SK N09

Öffnungszeiten der Gaststätten am Weg (teilweise Kontrollstellen, Angaben unverbindlich):

Carl-Maria-von-Weber-Museum Hosterwitz (Stempelstelle)
mittwochs bis sonntags und feiertags 13 bis 18 Uhr

Wachbergschänke Pappritz
mittwochs bis freitags ab 17 Uhr,
sonnabends, sonntags und feiertags ab 11 Uhr

Schöne Aussicht Oberloschwitz
montags, donnerstags und freitags ab 15 Uhr
sonnabends, sonntags und feiertags ab 12 Uhr

Weitere Einkehrmöglichkeiten rund um Körnerplatz und Schillerplatz



Sie verlassen Straßenbahn oder Bus in **Kleinzschachwitz** und setzen mit der **Fähre nach Pillnitz** über, nicht ohne den schönen Blick auf Schloss und Elbinsel zu würdigen. Auf der Leonardo-da-Vinci-Straße, ihre Kurve abkürzend, und diagonal über den mit Hecken eingefassten großen Parkplatz kommen Sie zur Haltestelle von Bus 63, wo ebenfalls gestartet werden kann (1,0 km). Sie gehen an der Ampel über die Straße und durch das kleine Einkaufsgebiet den Eichbuschweg hinauf. Oben biegen Sie links in die Dresdner Straße ein und stehen gleich vor dem **Carl-Maria-von-Weber-Museum** (1,6 km), der **ersten Stempelstelle**. Im Museum gibt es den Stempel. Sollte geschlossen sein, nutzen Sie auf der anderen Straßenseite den **Stempel Nr. 5 des Dichter-Musiker-Malerweges (DMM)**.

Auf der Dresdner Straße gehen Sie weiter, bis Sie rechts in den Keppgrundweg einbiegen. Sie bleiben auf der Asphaltstraße, bis links eine Brücke über den Keppbach führt. Hier folgen Sie links dem Wegweiser, der eine Umleitung nach Rockau anzeigt, da der Aufgang von der Keppmühle aus auf unbestimmte Zeit gesperrt ist. Nach einer intakten Mauer führt der Weg rechts an einer fast eingestürzten Mauer weiter aufwärts, oben bei einer Bank rechts auf einem Feld-/Wiesenweg nach Rockau. Bei den ersten Grundstücken erreichen Sie nach rechts auf einem Pfad den Dorfplatz mit Rastplatz. Nach links vorbei an der DMM-Stempelstelle Nr.4 und der Lindenschänke folgen Sie dem Rockauer Ring. Nach 100 Metern machen Sie einen Abstecher nach links zum Aussichtspunkt „Sachsens Hiefel“. Die Sicht über Dresden bis weit ins Gebirge ist überwältigend. Ziemlich zuverlässig begleitet Sie nun bis zum Ziel eine Wegemarkierung gelber Strich. Sie folgen weiter dem Rockauer Ring und der Straße Am Helfenberger Park bis zum Ortseingang von Helfenberg, wo Sie links in den Park einbiegen. Hinter ansehnlichen alten Bäumen sehen Sie das 1775 erbaute und 1800 klassizistisch umgestaltete Herrenhaus Helfenberg. Der Weg führt in den Helfenberger Grund hinab und auf der anderen Seite der Straße wieder hinauf. Oben wählen Sie den linken Weg und kommen an die Kreuzung von Birkenweg und Wachwitzer Höhenweg mit der Straße des Friedens (5,5 km). Kurz vor der Kreuzung finden Sie rechts die **zweite Stempelstelle dieser Tour**, wo Sie den **DMM-Stempel Nr. 3** nutzen. Sie drücken ihn ins Feld für den Pappritzer Hof, den es nicht mehr gibt.

Auf der Straße des Friedens laufen Sie 50 Meter bergab, dann geht es gleich nach rechts in die Schulstraße hinein, von der Sie rechts in die Straße Nach dem Rainchen einbiegen. An deren Ende durchqueren Sie teils auf Stufen den kleinen Moosleite-Grund zur Straße Am Rainchen und folgen dann der Straße Am Wald nach links. Wegzeichen und Wegweiser ignorieren Sie hier. Nach einer Rechtskurve führt ein Weg nach links hinunter. Am Ende der Grundstücke halten Sie sich rechts und gelangen auf einem Hangweg unter den Grundstücken entlang zur Agneshöhe, wo eine Bank dazu einlädt, ein weiteres Mal die herrliche Aussicht über das Elbtal zu genießen. Beim Weitergehen kommen Sie am Agnesbrunnen vorbei, der eine kleine Schichtquelle aufnimmt, und über Stufen hinauf zur Straße An der Kirschwiese. Oben an deren Ende finden Sie die gelbe Markierung wieder und folgen ihr nach links durch den Fuchsgraben zur Otto-Ludwig-Straße. Auf der kommen Sie hinab zum Oberwachwitzer Weg. Hier sind Sie dem Fernsehturm ganz nah und können versuchen, sich vorzustellen, wie zwischen 1969 und der Schließung 1991 an die 200.000 Leute jährlich im Café mit den Sonnenschutzscheiben saßen oder von der offenen Aussichtsplattform darüber bis ins Riesengebirge blickten.

Vom Oberwachwitzer Weg biegen Sie links ein in die Waldmüllerstraße und erreichen an deren Ende die Ausflugsgaststätte Wachbergschänke. Links neben dem Hauptgebäude führt Ihr Wanderweg weiter, zuvor aber sollten Sie hinauf zum Aussichtspunkt gehen und einen weiteren Blick, wenn auch etwas enger gefasst, übers Elbtal werfen. Kurz nach Beginn Ihres Abstiegs von der Gaststätte finden Sie links am Weg eine weitere **DMM-Stempelstelle** (7,7 km), deren Schild Sie die Antwort auf die **Frage zur Selbstkontrolle** entnehmen: **Wie weit ist es von hier aus bis zur „Schönen Aussicht“?**

Unten im Wachwitzgrund halten Sie sich links, bis nach knapp 200 Metern rechts etwas versteckt der Eichendorffsteig beginnt. Nicht umsonst heißt er Steig – über Stufen geht es steil hinauf zum Wachwitzer Höhenpark. Oben laufen Sie nach links zwischen Zäunen entlang und folgen dann der Karpatenstraße nach rechts. Die macht eine Linkskurve, und wo sie wieder nach rechts schwenkt, gehen Sie geradeaus weiter zwischen Zäunen und Wald und nach Ende der Grundstücke immer geradeaus weiter bis zu einem großen Gebäudekomplex, den Sie links liegen lassen. Es ist der Königspark, eine zu Wohnzwecken umgebaute ehemalige Klinik. An der Zufahrt erreichen Sie die Krügerstraße, der Sie nun abwärts bis zu deren Ende folgen. Dort finden Sie die Gaststätte „Schöne Aussicht“ und den Einstieg in den 2. Steinweg, auf dem es steil nach unten geht, unter anderem über 115 Stufen. Der Weg endet am Veilchenweg, und auf dem gelangen Sie durch die Schwebebahn hindurch hinunter zum Körnerplatz (11 km). Sie überqueren den Platz auf der Bergseite. Krönender Abschluss Ihrer Windrosentour durch Dresdens Osten ist der Weg über das Blaue Wunder mit dem Blick nach rechts auf die Loschwitz Villen, Dinglingers Weinberg und die drei Elbschlösser und nach links bis zum Hohen Schneeberg bei Děčín. An der Haltestelle Schillerplatz endet diese Wanderung nach 12 Kilometern.